



Anwendungsleitfaden

Schafe/Ziegen/Lamas/Yaks



Grundeinstreu (setzt sich um 20%)

Grundeinstreu:	15 cm
In Betrieb nicht unter:	10 cm
Mindestfläche pro Tier	3 m ²

Grundeinstreu nie ganz ersetzen lediglich nach 1.5 Jahren 10% (wenn nötig)

Nachstreu:

1x Wöchentlich 30-50 l / 10 m²

Equipment:

Schwedengabel/Alu Schaufel/Metallrechen/Mistgabel für die nassen Stellen

Bestelleinheiten:

2'000 l Big Bag / Palette mit Sackware 30x70 l / Lose in m³ / Einzelne 70 l Säcke

Grundeinstreu

Berechnung Grundeinstreu:

Liegefläche in m² x 0.15 = Mindestvolumen in m³

z.B. 20m² x 0.15 = 3m³ = 3'000 l

Dies ergibt eine Grundeinstreu in der Höhe von 15 cm.

Nach ein bis zwei Wochen senkt sich die Grundeinstreu um 1-2 cm ab. Damit der Bio-Waldboden richtig funktioniert, muss dieser jederzeit mindestens 10 cm Einstreuhöhe aufweisen.

Wenn die Einstreu zu niedrig ist, wird die Funktion des Waldbodens eingeschränkt, da zu wenig Material vorhanden ist um den Urin abzubauen.



Lagerung

Der Bio-Waldboden muss jederzeit trocken und vor direktem UV-Licht geschützt gelagert werden. Mit diesen Massnahmen ist eine Lagerung ohne weiteres 12 Monate möglich.

Handhabung

Beim Misten nimmt man nur die Misthaufen 1-2 täglich ab, die nassen Stellen müssen nicht unbedingt entfernt werden. Durch die tiefe Luftfeuchtigkeit gibt der Boden Flüssigkeit ab.

Wenn es trotzdem zu nass werden sollte, können die nassen Stellen entfernt werden.

In der unteren Schicht des Waldbodens gibt es wie eine «Matratze», diese sollte man ruhen lassen und NICHT bearbeiten. Die obere Schicht sollte man täglich planieren. Falls die obere Schicht sich verhärtet kann diese oberflächlich aufgelockert werden mit einem starken Rechen.

Der Urin sollte in die untere Schicht gelangen können.

Das Planieren wird optimaler Weise täglich durchgeführt!

Bei Schafen und Lams die feinen Bollen so gut wie möglich entfernen.





Probleme:

Lösungen:

Oberfläche wird zu fein:

- Das Material ist verrieben daher nachstreuen.
- Den Waldboden lockern und vermischen. (Nicht hacken)

Bio-Waldboden riecht nach Ammoniak:

- Der Waldboden ist stellenweise zu nass, Material muss an den Rand gelegt oder entfernt werden.
- Der Stall ist schlecht gelüftet, der Waldboden braucht genügend Frischluft. Fenster oder Türen öffnen.

Bio-Waldboden ist zu nass und riecht modrig:

- Nassen Boden entfernen.
- Zu viele Tiere pro Fläche.
- Wasser kann extern zur Fläche laufen dies muss vermieden werden.
- Nasse stellen entfernen und Waldboden nachstreuen.
- Der Stall ist schlecht gelüftet, der Waldboden braucht genügend Frischluft.
- Fragen sie ihren Berater nach trockener Mischung.

Bio-Waldboden ist zu trocken:

- Den Bio Waldboden bewässern mit einem Schlauch oder Giesskanne.
Nach Bedarf bis zu 10 l/m²



Oft gestellte Fragen:

Kann der Bio-Waldboden draussen verwendet werden?

Im Aussenbereich kann dieser nur als WC verwendet werden.

Wie werden die Paletten und Big Bags mit Bio-Waldboden geliefert?

Unsere Firmeneigenen LKWs sind mit Hebebühne und Ameise (Elektrischer Gabelhubwagen) ausgestattet.

Bitte beachten Sie, dass die Ameise nur auf festem Untergrund (Teer/Beton/Fester Mergel) gefahren werden kann.

Kleine 70 l Säcke werden per Spedition zugestellt.

Kann der Bio-Waldboden auf die Felder verteilt werden?

Durch den Einsatz in der Landwirtschaft oder ihrem Garten, werden den Böden wichtige Nährstoffe zurückgegeben. Durch den neutralen pH-Wert werden die Böden nicht übersäuert im Vergleich zu anderen Einstreuarten. Bei Fragen können ihre Mistabnehmer gerne mit uns Kontakt aufnehmen.

Ist der Bio-Waldboden nach FIBL zugelassen?

Der Bio-Waldboden entspricht den strengen Grenzwerten für Schwermetalle und ist auf der FIBL-Liste auf Seite 84 Rubrik 4-3-1.

Aus welchen Komponenten besteht der Bio-Waldboden?

Bei der Produktion werden Rinde-, Kompost- und Holzanteile homogen vermischt und angerottet.

Durch die natürliche Erhitzung wird der Bio-Waldboden hygienisiert und mit Kompostorganismen versetzt.

Aus hygienischen Gründen verwenden wir keine Gärreste/Naturdünger aus Biogasanlagen. Diese enthalten Speisereste und diverse Abfälle was nicht in unseren Qualität Standard passt.

Auf welchem Untergrund kann der Bio-Waldboden verwendet werden?

Bio-Waldboden kann auf jedem Untergrund verwendet werden. Jedoch darf vom Untergrund her kein Wasser hinauf drücken (z.B. Weidezelte ohne Abdichtung).

Nach wie langer Zeit muss der Bio-Waldboden ganz ausgetauscht werden?

Der Bio Waldboden wird normalerweise nie ganz ausgewechselt. Nach ca. 1.5 Jahr werden die stark beanspruchten Stellen (10%) ersetzt, je nach Beanspruchung der Fläche.

Was passiert mit dem Leergut?

Gerne nehmen wir, das Leergut bei der nächsten Anlieferung zurück oder Sie geben es bei unseren Abhollagern ab.

(Dies gilt nicht für Lieferungen mit einer externen Disposition)



Wie muss der Bio-Waldboden gelagert werden?

Die Big Bags oder Paletten sollten trocken und überdacht gelagert werden. Es ist auch möglich diese draussen auf den Paletten ab zu decken. So können sie bis zu einem Jahr gelagert werden.

Können die Big Bags im Gewicht variieren?

Der Bio Waldboden wird nach Volumen verpackt und je nach Feuchtigkeit sind diese schwerer oder leichter. Jedoch übersteigt dies nie 800 kg je Pal/Big Bag.

Ist der Bio-Waldboden wie Komposteinstreu?

Der Bio-Waldboden wurde aus der Komposteinstreu entwickelt und modernisiert. Der Waldboden wird nach viel höheren Qualitäts- und Reinheitsparameter produziert.

Aus Gründen der Hygiene und Qualität verzichten wir auf den Einsatz von Gärresten bzw. Naturdüngern aus Biogasanlagen. Diese können Speisereste sowie weitere organische Abfälle enthalten und entsprechen daher nicht unserem hohen Qualitätsstandard.

Kann der Bio-Waldboden auch bei anderen Tierarten verwendet werden?

Wir haben den Bio-Waldboden bei Kühen, Hühner, Schafen, Nagetiere, Hunde etc. in Ausläufen oder Ställen.



Bio Waldboden Pferdeeinstreu

Buchli 176
3176 Neuenegg

T +41 31 741 22 37
info@bio-waldboden.ch
www.bio-waldboden.ch